

Tätigkeitsbericht

zur

Arbeit der Akademie

Mitteldeutsche Kunststoffinnovationen

2008

vorgelegt dem Kuratorium der Stiftung
entsprechend § 10 Abs. 1 und § 14 Abs. 2 der Satzung vom
1.10.2007 zur Genehmigung

Präsident:

Prof. Dr. Goerg H. Michler Tel.: 03461/ 462745
 Fax: 03461/ 462535
 E-Mail: goerg.michler@physik.uni-halle.de

Vize-Präsident:

Prof. Dr. Wolfgang Grellmann Tel.: 03461/ 462777/ 2760
 Fax: 03461/ 462592
 E-Mail: wolfgang.grellmann@psm.uni-halle.de
 Internet: <http://www.amk-merseburg.de>

Berichtszeitraum: 10.12.2007 bis 31.12.2008

1 Bemerkungen zur Errichtung der Stiftung

Die Stiftung „Akademie Mitteldeutsche Kunststoffinnovationen“ (AMK) mit Sitz in Merseburg wurde unter Zugrundelegung des Stiftungsgeschäftes und der Satzung vom 1.10.2007 durch das Landesverwaltungsamt Sachsen-Anhalt mit Wirkung vom 10.12.2007 anerkannt. Die Stiftung erhält damit die Rechtsfähigkeit einer Stiftung des privaten Rechts (§ 80 BGB) und wurde in das Stiftungsverzeichnis unter der Registriernummer LSA-11741-198 eingetragen.

Nach § 20 Abs. 1 des Gesetzes über die Bildung und Tätigkeit von Stiftungen (Stiftungsgesetz) in der Fassung der Bekanntmachung vom 2. Januar 1997 (GVBl. LSA 1997 S. 2, 144) wurde in das Verzeichnisblatt

Prof. Dr. W. Grellmann

als Vertretungsberechtigter für die Stiftung eingetragen. Grundlage für die Vertretungsberechtigung bildete die Bevollmächtigung zur Vertretung der Stiftung AMK vom 29. August 2007 durch die Gründungsmitglieder.

2 Gründungsmitglieder der Stiftung AMK

Die Stiftung AMK hat den Zweck, die Wissenschaft und Forschung sowie Weiterbildung auf dem Gebiet der Polymerwissenschaft und Kunststofftechnik in Merseburg zu stärken. Im Dezember 2007 haben deshalb die nachfolgend aufgeführten Wissenschaftler auf der Basis einer Vereinbarung (Stiftungsgeschäft) die Stiftung AMK mit folgender Funktionsverteilung errichtet:

Präsidium

- **Prof. Dr. G. H. Michler**
Präsident (Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg)
- **Prof. Dr. W. Grellmann**
Vize-Präsident (Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg/Hochschule Merseburg)
- **Prof. Dr. H. W. Zwanziger**
Präsidiumsmitglied (Hochschule Merseburg)
- **Prof. Dr. J. Kirbs**
Präsidiumsmitglied (Hochschule Merseburg)

Kuratorium

- **Prof. Dr. T. Rödel**
Vorsitzender (Hochschule Merseburg)
- **Dr. P. Lühe**
Stellvertreter
- **Prof. Dr. M. Arnold**
(Polymer Service GmbH Merseburg)
- **Prof. Dr. H.-J. Radusch**
(Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg)
- **Prof. Dr. K. Schlothauer**
(Hochschule Merseburg)
- **Prof. Dr. R. Schnabel**
(Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg)

Den entscheidenden Anteil an der Errichtung hat die Polymer Service GmbH Merseburg, An-Institut an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg und Gründungsmitglied des Kunststoff-Kompetenzzentrums Halle-Merseburg, geleistet.

Nach der Errichtung der Stiftung wurden im Januar 2008 folgende international anerkannte Wissenschaftler für die Mitarbeit im Kuratorium gewonnen:

- **Prof. Dr. Dr. h. c. K. Bledzki**
(Universität Kassel)
- **Prof. Dr. G. Heinrich**
(Leibniz-Institut für Polymerforschung e. V. Dresden)

und im Juni 2008

- **Dr. habil. H.-P. Fink**
(Fraunhofer Institut für Angewandte Polymerforschung Golm)

und im September 2008

- **Prof. Dr. rer. nat. habil. Th. Thurn-Albrecht**

Nach einem Präsidiumsbeschluss hat

- **Prof. Dr. H.-J. Radusch**

die Aufgaben eines Präsidiumsmitgliedes übernommen.

3 Einrichtung des Stiftungsbeirates

AMK-Stiftungsbeirat

Die Stiftung wird in entscheidendem Maße durch einen Stiftungsbeirat gefördert. Ihnen gehören persönliche Mitglieder oder Firmen an, die einen Eigenanteil von mindestens dreitausend Euro eingebracht haben. Die Zugehörigkeit zum Stiftungsbeirat ist freiwillig. Im Berichtszeitraum konnten die folgenden Firmen für den Stiftungsbeirat gewonnen werden:

1. BASF Leuna GmbH, Leuna
Geschäftsführer: Dipl.-Ing. Dieter Busweiler
2. Dow Olefinverbund GmbH, Schkopau
Geschäftsführer: Dipl.-Ing. Manfred Aumann
3. Förderkreis Kunststoffe und Umwelt e. V.
Auf dem Hochschulcampus Merseburg
Vorstandsvorsitzender: Prof. Dr. Rainer Schnabel
4. HP-Pelzer Beteiligungsholding GmbH & Co. Systeme KG, Witten
Ansprechpartner: Dr. N. Nicolai (Direktor Forschung und Entwicklung)
5. Institut für Polymerwerkstoffe e. V.
Vorstandsvorsitzender: Prof. Dr. Goerg Hannes Michler
6. Förderkreis Kunststoffe und Umwelt e. V.
Ansprechpartner: Prof. Dr. C. Kohlert (Direktor für Prozesstechnologie)
7. Leuna Harze GmbH, Leuna
Geschäftsführer: Dr. W. Seidel
8. LyondellBasell Industries, Frankfurt
Ansprechpartner: Dr. Thomas Mecklenburg
9. *PlasticsEurope* Deutschland e. V., Frankfurt
Geschäftsführer: Dr. P. Orth
10. Polymer Service GmbH Merseburg
Geschäftsführer: Prof. Dr. Wolfgang Grellmann
11. Sonotec Ultraschallsensorik Halle GmbH
Geschäftsführer: Dipl.-Phys. Hans Joachim Münch
12. TU Wien, Institut für Werkstoffwissenschaft und Werkstofftechnologie
Ansprechpartner: Prof. Dr. Sabine Seidler, Vize-Rektor der TU Wien
13. VG Kunststofftechnik GmbH, Chemnitz
Geschäftsführer: Dr. Volker Griebach
14. VPW Nink GmbH
Geschäftsführer: Walter Nink
15. Zwick GmbH & Co. KG, Ulm
Dr. J. S. Roell
16. Fraunhofer Institut für Angewandte Polymerforschung, Golm
Dr. habil. H.-P. Fink
17. Fraunhofer Institut für Werkstoffmechanik Halle
Prof. Dr. Ralf B. Wehrspohn
18. DOMO Caproleuna GmbH
Geschäftsführer: Dipl.-Ing. N. Leetsch

19. MPK-Prüflabor „Mechanische Prüfung von Kunststoffen“
Leiter: Prof. Dr. W. Grellmann

AMK-Mitgliedsfirmen

Firmen die das Anliegen der Stiftung AMK mit finanziellen Beiträgen unterstützen werden als AMK-Mitgliedsfirmen geführt. Im Berichtszeitraum konnten folgende Firmen gewonnen werden:

1. Total Raffinerie Mitteldeutschland GmbH
Geschäftsführer: Dipl.-Ing. R. Kroll, Spergau
2. Micro Material Center Berlin
European Center for Micro- and Nanoreliability
Leiter: Prof. Dr. B. Michel, Berlin und Chemnitz
3. Fiedler Optoelektronik Lützen
Geschäftsführer: Harry Drude

4 Mitglieder und Ehrenmitglieder

Die Stiftung „Akademie Mitteldeutsche Kunststoffinnovationen“ hat aktuell **58 Mitglieder** und **7 Ehrenmitglieder**. Die Liste der Mitglieder und Ehrenmitglieder wird ständig aktualisiert und ist unter

<http://www.amk-merseburg.de>

zu finden.

AMK zeichnet national und international anerkannte Forscherpersönlichkeiten auf dem Gebiet der Polymerwissenschaften und Kunststofftechnik mit der Mitgliedschaft als

Ehrenmitglied der Akademie Mitteldeutsche Kunststoffinnovationen

aus.

Voraussetzung für die Verleihung der Ehrenmitgliedschaft ist, dass der wissenschaftliche Lebensweg (Studium, Promotion/Habilitation) eng mit Merseburg oder Halle verbunden ist oder durch eine langjährige Forschungszusammenarbeit mit Polymerforschern in der Region geprägt wurde.

Mit einer Ehrenmitgliedschaft in der Akademie soll ein deutliches Zeichen zur Unterstützung der Merseburger Polymerforschung gesetzt werden, für die mit der Gründung des KKZ Halle-Merseburg im September 2007 durch die Landesministerien, Universität Halle und HS Merseburg die Voraussetzungen geschaffen wurden.

Vorschlagsberechtigt sind alle Mitglieder von AMK unabhängig davon, ob sie in den Gremien der Akademie tätig sind.

Die Entscheidung wird vom Präsidium nach Maßgabe der Satzung in eigener Verantwortung getroffen und ist mit dem Kuratorium abzustimmen.

Die Kriterien für die Vergabe der Ehrenmitgliedschaft in der Akademie wurde in einer Richtlinie festgelegt, die in der Fassung vom 31.3.2008 gültig ist und auf der Homepage einzusehen ist.

Im Jahre 2008 wurden sieben Ehrenmitgliedschaften vergeben:

1. Prof. Dr. Francisco Jose Baltá-Calleja
2. Prof. Dr.-Ing. habil. Dr. h. c. G. W. Ehrenstein
3. Prof. Dr. Dr. h.c. Hans Henning Kausch
4. Prof. Dr. Günther Leps
5. Dr. Falko Ramsteiner
6. Prof. Dr. Manfred Rätzsch
7. Prof. Dr. Rainer Renz

Die Professoren Balta-Calleja und H.H. Kausch wurden auf Vorschlag von AMK-Präsident Prof. Michler, Prof. Leps und Prof. Ehrenstein auf Vorschlag von Präsidiumsmitglied Prof. Radosch und Prof. Rätzsch auf Vorschlag von Prof. Arnold, Prof. Dr. Renz und Dr. Falko Ramsteiner auf Vorschlag von Prof. Grellmann in die Akademie aufgenommen.

In seinem Antwortschreiben schreibt Prof. Rätzsch u.a.:

„Mein Kompliment zu Ihrer Initiative zur Gründung der neuen „Akademie Mitteldeutsche Kunststoffinnovationen“, die auf den so traditionellen und nach der Wende wieder belebten Kunststoffstandort zurückgeht und die diesem zusätzliche Aktivitäten verleihen wird. Im KKZ Halle-Merseburg hat sich ein Team international bekannter Wissenschaftler zusammengefunden, das in Deutschland einzigartig ist. Die Namen der Präsidiumsmitglieder und im Kuratorium stehen für dieses Team.

Meine Beziehungen zum KKZ und deren Vorläufer waren immer, neben den persönlichen oder auch freundschaftlichen Kontakten zu einigen seiner Vertreter, vom Interesse an seinen fachlichen Entwicklungen und der Nutzung für die Industrie geprägt, die ich vertreten durfte.“

Deshalb ist für mich Ihr Angebot eine große Ehre und Freude.

In seinem Antwortschreiben schreibt Prof. Kausch u.a.:

Ich danke Dir und den Kollegen des Präsidiums sehr herzlich für die Ernennung zum Ehrenmitglied der im Dezember 2007 gegründeten Stiftung *Akademie Mitteldeutsche Kunststoffinnovationen* (AMK). Ich betrachte diese Auszeichnung als Ausdruck unserer langjährigen Verbundenheit und fruchtbaren Zusammenarbeit. Wie ich Dir mündlich bereits bestätigt habe, bin ich sehr gerne bereit, die Ehrenmitgliedschaft anzunehmen und die AMK im Rahmen meiner Möglichkeiten nach Kräften zu unterstützen. Ich bedauere sehr, dass ich an dem bevorstehenden Seminar wegen früherer Verpflichtungen nicht teilnehmen kann, aber ich freue mich umso mehr, dich und weitere Kollegen des Präsidiums am 24. September bei Polymerwerkstoffe 2008 sehen zu können.

5 Präsentation und Öffentlichkeitsarbeit durch das Stiftungsmanagement

Die Gründung der Stiftung wurde über eine Pressemitteilung des Landesverwaltungsamtes Sachsen-Anhalt der Öffentlichkeit mitgeteilt. Die Stiftung ist damit die 197. Stiftung des Privatrechts im Bundesland Sachsen-Anhalt. Darüber hinaus erschienen Mitteilungen in der Mitteldeutschen Zeitung (31.01.08) und in der Zeitschrift „Kunststoffmagazin“ (Märzheft 2008).

Für die professionelle Gestaltung des Logos der Stiftung, Kopfbögen und Visitenkarten wurde die halleche Grafikerin Claudia Krüger verpflichtet.

Im Mai/Juni 2008 wurden die Arbeiten zur AMK-Homepage durch den PSM-Mitarbeiter Herrn Dipl.-Ing. A. Oluschinski ausgeführt und es wurde die Domain

www.amk-merseburg.de

freigeschaltet. Die Datei selbst befindet sich nach Vermittlung von Prof. Dr. Kirbs auf dem Server der Hochschule Merseburg (FH).

Der Internetauftritt wurde zunächst über den Hauptsponsor der Stiftung die Polymer Service GmbH Merseburg (www.polymerservice-merseburg.de) realisiert. Wenn Sie in die Suchmaschine „Google“ den Begriff „Akademie Mitteldeutsche Kunststoffinnovationen“ eingeben, erscheint der Hinweis auf die Hompepageseiten an erster Stelle.

Der Zweck und die Ziele der Akademie wurden auf mehreren wissenschaftlichen Tagungen und Innovationsforen durch Präsentation eines Posters, Werbung in den Tagungsbänden und Ausgabe einer Präsentationsmappe vorgestellt:

- Innovationsforum Rapid Prototyping, 7. und 8. Mai 2008, Merseburg, Tagungsband S. 48
- 2. Polykum Innovationstag „Kunststofftechnologien“, 15. Mai 2008, Schkopau, Tagungsband S. 4
- Polymerwerkstoffe 2008, 24.-26.9.2008 Halle/S.,

6 Förderung von Aus- und Weiterbildung auf dem Gebiet der Polymerwerkstoffe und Kunststofftechnik

6.1 Übernahme der Lehrverpflichtungen an der Hochschule Merseburg durch die Akademie Mitteldeutsche Kunststoffinnovationen (AMK)

Nach dem Abschluss der Gründungsphase der AMK kann entsprechend dem Zweck der Unterstützung der Aktivitäten des Kunststoff-Kompetenzzentrums Halle-Merseburg die Übernahme der bisher vom IPW übernommenen Lehrverpflichtungen erfolgen. Der hierfür erforderliche Geschäftsbetrieb wurde jetzt eingerichtet. Eine Musterrechnungslegung wurde in Zusammenarbeit mit unserer Steuerkanzlei erarbeitet. Die Vereinbarungen zu den Lehrverträgen werden im Sommersemester 2008 erstmals auf den Namen der Akademie ausgestellt.

6.2 Gründungsinitiative Arbeitskreis „Kunststoffprüfung & Bauteildiagnostik“ im Deutschen Verband für Materialforschung und -prüfung (DVM)

Am 17. Juni 2008 trafen sich in Merseburg auf Einladung von Prof. Grellmann und Dr. Stange, Bayer MaterialScience AG 23 Fachkollegen mit dem Ziel den DVM-AK „Kunststoffdiagnostik & Bauteildiagnostik“ zu gründen.

Im Ergebnis der Diskussion konnten bestehende Bedenken gegen die Bezeichnung des AK ausgeräumt werden, so dass einstimmig der Name:

„Kunststoffprüfung & Bauteildiagnostik“

durch die Teilnehmer des Meetings bestätigt wurde. Die Leitung des AK hat Prof. Grellmann übernommen.

Aufgaben und Ziele des Arbeitskreises

Im Vorfeld der Gründung des Arbeitskreises wurden durch Dr. Stange und Prof. Grellmann die folgenden Ziele und Aufgaben vor formuliert:

1. Wissensgenerierung und Informationsaustausch zur Prüfung von Kunststoffen, der Weiterentwicklung von Prüfmethoden und Trends in der Prüftechnik
2. Prüfung von Bauteilen und Systemen unter besonderer Berücksichtigung des industriellen Einsatzes (Bauteildiagnostik)
3. Hybride Methoden der Kunststoffprüfung, Prüfung von Verbundwerkstoffen und Werkstoffverbunden mit polymerer Matrix
4. Deformations- und Bruchverhalten von Kunststoffen und Verbunden
5. Methoden und Verfahren der Schadensfallanalyse
6. Fachliche und inhaltliche Begleitung von Aktivitäten zur Erarbeitung und Überprüfung von Prüfnormen und Richtlinien
7. Kennwertermittlung für die Simulation
8. Mehraxiale Kunststoff- und Bauteilprüfung

Der Schwerpunkt der ersten Sitzung beinhaltete Vorträge über „Optische Prüfmethoden“ und zur Schadensanalyse.

Folgende Vorträge wurden gehalten:

- Christian Bierögel (AMK-Mitglied)
Nutzung der Laserextensometrie zur Qualifizierung des Zugversuches
- R. Renz (AMK-Ehrenmitglied)
Einsatz berührungsloser optischer Messverfahren zur Deformationsanalyse von Kunststoffen unter mechanischer Belastung und Kopplung mit der FE-Analyse
- J. Stange (AMK-Mitglied)
Bestimmung lokaler Dehnungen mittels optischer Dehnungsanalyse
- R. Dahlmann
Prüfung und Analytik in der Schadensanalyse – VDI-Richtlinie zur Schadensanalyse an Kunststoffprodukten

6.3 Vergabe von Stipendien

Auf der Grundlage von § 2e und § 2f der AMK-Satzung ist die Vergabe von

Stipendium (u. a. Doktorandenstipendien)

möglich. Auf der Homepage ist unter „Förderrichtlinien“ und „Nachwuchsakademie“ die Vorgehensweise für diese ideelle und materielle Förderung von Doktoranden nachlesbar. Die materielle Förderung kann auf zwei prinzipiellen Wegen erfolgen:

Weg 1:

Die Förderung eines Doktoranden erfolgt aus Erträgen des Stiftungskapitals. Dies ist erst im Jahre 2009 möglich und erfolgt auf Beschluss des Präsidiums.

Weg 2:

Die Förderung eines Doktoranden erfolgt aus Spenden von Unternehmen, Verbänden und Vereinen, die nicht zur Erhöhung des Stiftungskapitals dienen.

Hier werden die Spenden in den Geschäftsbetrieb von AMK übernommen und in der Spendenbescheinigung wird nachweislich darauf hingewiesen, dass die Zuwendung nicht in den Vermögensstock erfolgte.

Im Einzelnen sind zur Beantragung erforderlich:

- Antrag des Doktoranden an das Präsidium
- Beschluss des Präsidiums
- Bewilligungsschreiben der Stiftung an den Doktoranden und Urkunde mit der Höhe des Stipendiums

Die Prozedur zur Vergabe und der Durchführung dieser Stipendien wurde mit FA Merseburg und unserer Steuerkanzlei abgestimmt.

Förderstipendium an Dipl.-Ing. M. Schoßig

Das Präsidium der AMK-Stiftung hat in seiner Sitzung vom 23. Juni 2008 auf der Grundlage von § 2e und 2f der Satzung vom 01.10.2007 zur Graduiertenförderung auf dem Gebiet der Polymerwissenschaften und Kunststofftechnik ein Doktorandenstipendium für den Zeitraum 1. Juli 2008 bis 31.12.2008 an Herrn Dipl.-Ing. Marcus Schoßig vergeben. Die Mittel wurden von der Polymer Service GmbH zur Verfügung gestellt. Am 7. August 2008 hat MDR-info ein Radio-Interview ausgestrahlt, dessen Wortlaut auf unserer Homepage nachlesbar ist.

6.4. Organisation und Durchführung wissenschaftlicher Veranstaltungen**Tagungen:**

Die nachfolgend aufgeführten wissenschaftlichen Veranstaltungen wurden im Jahre 2008 federführend von Kuratoriums- und Präsidiumsmitgliedern der Akademie organisiert.

- **1. Merseburger Kunststoffkolloquium**
14. Oktober 2008
- **Polymerwerkstoffe 2008**
24.-26. September 2008 in Halle/S.
- **Workshop „Ultramikrotomie in der Materialforschung“**
Hochschulcampus Merseburg, 7.-10. Oktober 2008

7 Schutz des AMK-Logos

Unter Inanspruchnahme der Hilfe des Beiratsvorsitzenden des Institutes für Polymerwerkstoffe e. V. , Herrn Dr. J. Andrick wurde über die mipo – Mitteldeutsche Informations-, patent-, Online Service GmbH mit Sitz in Halle der Wort/Bildmarkenschutz für das Logo



beantragt.

Das Logo der Akademie wurde unter der Registriernummer 30 2008 030 271.2/42 in das Register des Deutschen Patent- und Markenamtes eingetragen.

Die Schutzdauer der Marke beginnt mit dem Tag der Anmeldung am 06.05.2008 und endet am 31.05.2018. Eine Verlängerung von jeweils 10 Jahren ist gemäß § 47 Markengesetz möglich. Über die Eintragung der Marke wurde eine Urkunde ausgestellt, die vom Präsidenten des Deutschen Patent- und Markenamtes unterzeichnet ist.

8 Genehmigung

Die Genehmigung des Tätigkeitsberichtes wird durch den Vorsitzenden des Kuratoriums bestätigt:

Merseburg, d.

.....
(Prof. Dr. T. Rödel)